



Der diesjährige Denzel-Theaterpreis 2025 wurde im Rahmen des Netzwerk treffens der Theatergruppen im Landkreis in der Weyhenbergmühle Wertingen verliehen. Unser Bild zeigt die Vertreter der Preisträger zusammen mit Gastgeberfamilie Denzel, Landrat Markus Müller und den Organisatoren von DLG Kultur und Wir. Foto: Kultur und Wir

Preise für besonderes Amateur-Theater

Der Denzel-Theaterpreis 2025 wurde in der Weyhenbergmühle in Wertingen verliehen.
Er geht an vier Laiengruppen in der Region und an ein Schultheater.

Wertingen Die Siegfried und Elfriede-Denzel-Stiftung hat in diesem Jahr erneut besonderes Amateurtheater im Landkreis Dillingen gewürdigt. Im Rahmen des jährlichen Netzwerk treffens der Theatergruppen wurden die Gewinner des Denzel-Theaterpreises 2025 gekürt. Das Preisgeld der Stiftung, das über zehn Jahre hinweg jährlich 3000 Euro für kulturelle Leistungen ausschüttet, ging an ein Schultheaterprojekt und vier Laienschauspielgruppen.

Landrat Markus Müller dankte der Stiftung für die großzügige Unterstützung und würdigte das herausragende Engagement der Theatervereine. „Sie haben großen Anteil daran, dass wir als Landkreis von unabhängigen Instituten für Lebensglück und Lebensfreude beste Noten erhalten.“ Für die Or-

ganisation der Preisvergabe dankte er dem Verein Kultur und Wir mit Geschäftsführerin Lydia Edin und Vorsitzendem Heinz Gerhards, der durch den Abend führte.

Aus einer Jury der Vorjahrespreisträger heraus wurden die diesjährigen Gewinner gekürt. Dies sind die Preisträger:

- **Anton-Rauch-Realschule Wertingen:** Ausgezeichnet wurde in der Kategorie Schultheater die Klasse 6d für ihr Stabpuppentheaterstück „Valeria, das Menschenkind“. Über eineinhalb Schuljahre hinweg realisierten die Schülerinnen und Schüler das Projekt – von der ersten Idee über selbst geschriebene Drehbücher, handgefertigte Puppen und Bühnenbilder bis hin zu Technik und Musik, alles in Eigenregie.

Die gleichberechtigt gewürdigten Laienschauspielgruppen:

- **Theatergruppe Hirschbach:** Die Gruppe feierte heuer ihr 40-jähriges Jubiläum und hat das Theaterspiel in dem 310-Einwohner-Stadtteil dauerhaft etabliert. Trotz des kürzlichen Todes von Regisseur und Bühnenbauer Norbert März steht die Gruppe vor einem engagierten Neuanfang.

- **Theaterfreunde Kesseltal:** Vor 35 Jahren mit 18 Personen gegründet, zählt der Verein heute fast 500 Mitglieder. Die 1993 ins Leben gerufene Kindertheatergruppe umfasst aktuell 68 Kinder. Im Frühjahr 2025 war die Aufführung von „Cola, Cash und Kaugummi“, in der acht der elf Rollen von Kindern besetzt waren, mit neun Vorstellungen und 1771 Zuschauern ein voller Erfolg.

- **Theatergruppe Kicklingen:** Die traditionsreiche Bühne pflegt das Theater als Generationenprojekt, erkennbar am sorgsam gepflegten Theatervorhang aus dem Jahr 1922. Bei ihrem Stück „D'r Bauern-Nero“ im Januar 2025 standen aus drei Familien jeweils drei Generationen gemeinsam auf der Bühne. Einige Darsteller spielen seit über 40 Jahren mit.

- **Theatergruppe Rischgau:** Die Gruppe, bestehend aus sechs bis acht Theaterspielern, Souffleuse, Leiterin und Maske, spielt seit 1982 erfolgreich Einakter. Das dauerhafte Theaterprojekt in der kleinen Gemeinde sei bemerkenswert. Neben den eigenen drei Aufführungen tritt die Gruppe auch bei Weihnachtsfeiern von Sport- und Schützenver-

ein auf und bindet die Kinder des Dorfes mit Liedern oder Gedichten aktiv ein. Zu Beginn des Abends legte die Versammlung eine Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Journalisten Horst von Weitershausen ein, der durch seine einfühlsame Berichterstattung maßgeblich zur Wertschätzung der lokalen Bühnen beigetragen habe. Siegfried Denzel lobte in seinem Grußwort das wertvolle kulturelle Engagement der Theatergruppen, die das gesamte Jahr über viele Menschen erreichen und ein positives Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Heinz Gerhards verwies zudem darauf, dass neben den 24 bekannten Theatergruppen noch weitere im Landkreis willkommen seien, das Netzwerk zu bereichern. (AZ)